

SPAZIEREN IN GISZOWIEC

Giszowiec /eh. Gieschewald/ wurde in den Jahren 1907 -1910 als ländliche Wohnsiedlung für die Familien der Bergarbeiter des Bergwerkes „Giesche“ (derzeit „Wieczorek“) gebaut. Mit dem Bauen wurde aus der Initiative von Herrn Anthon Utheman, Geschäftsleiter der Firma Georg von Giesche's Erben, nach dem Projekt von Emil und Georg Zillmann, begonnen. Es war eine Verwirklichung der Idee der Stadt von dem englischen Stadtplaner Sir Ebenezer Howard. Heute ist es ein Stadtteil von Katowice, ca. 6 km vom Stadtzentrum entfernt. Giszowiec - außergewöhnlicher Ort. **Wir laden Sie herzlich zu einem Spaziergang ein.**

1 Platz unter den Linden – früher ein Marktplatz, heute eine Grünfläche, mit einer über 100-Jahre alten Bäume namens Anthon. In dem Gebäude entlang der östlichen Marktfrontfassade befanden sich: Bäckerei, Fleischer sowie Geschäfte (Gemüse- und Handwerkgeschäft), Konzern Giesche hat die Warenpreise überwacht, damit sie auf einem niedrigsten Niveau gehalten wurden.

2 Ehemaliges Forstamtsgebäude – ursprünglicher Sitz des Forstamtes und Siedlungsverwalters. Auf dem Gebäude sind bis heute viele charakteristische Einzelheiten, wie Hirschkopf oder ein Turm mit einer Uhr, geblieben.

3 Alte Schule – ehemalige Grundschule auf dem Platz unter den Linden (Plac Pod Lipami) aus dem Jahr 1908.

4 Giszowiecer Park Park besteht aus großartigen alten Bäumen. Er wurde in das Register der Denkmale der Woiwodschaft Schlesien eingetragen. In dem Park befindet sich eine Konzertmuschel, sowie das Restaurant „Dworek pod Lipami“ mit schlesischer Küche.

5 Kulturhaus Szopienice -Giszowiec – das Gebäude von der damaligen Karczma Śląska (Schlesische Gaststätte). Es befanden sich dort Café, zwei Klubsäle, ein Ball- sowie Theatersaal. Daneben wurde eine Wäscherei und Heißmangelservice, sowie Pferdeställe, Koben, Hühnerstall und ein Schuppen für die Wagen gebaut.

6 Schlesische Kammer (Gawlikówka) – ehemaliger Pferdestall. Derzeit wird das Gebäude als eine traditionelle schlesische Stube, mit den alten Möbeln und Haushaltsgeräten gestalten. Der Maler-Amateur Ewald Gawlik, Vertreter der alten Grupa Janowska, hat hier seine Bilder geschaffen, welche in der Kammer ausgestellt wurden und für die Öffentlichkeit zugänglich sind. Viele von ihnen zeigen das alltägliche Leben von den ursprünglichen Bewohnern.

7 Alte Häuser – können beim Spazieren auf folgenden Straßen gesehen werden: Wesołowska, Barbórki, Przyjemna, Przyjazna, Ewy i Kwiatowa. Sie wurden für ca. 600 Familien von den Bergarbeitern und Beamten gebaut. Meistens waren es Zwei-, manchmal Drei- und Vier-, selten Einfamilienhäuser. Sie sind Relikte von der originellen Bebauung der Siedlung, welche aus vielen Erdgeschoss- und Ein-Stock-Häusern mit emporstrebenden Dächern, in 42 Typen, nach dem Projekt von E. und G. Zillmann, bestanden. Es wurde nur 30 Prozent der alten Bebauung gerettet, welche in den 70-Jahren des 20. Jahrhunderts für die Wohnzwecken des Bergwerkes Staszic zerstört wurde. Kazimierz Kutz hat hier den anrührenden Film „Paciorki jednego różańca“ gedreht.

8 Friseursalon an der Pod Kasztanami Straße 34. Drinnen finden sie eine künstlerische Überraschung in der Form von den unter der Decke aufgehängten Bildergalerie von E. Gawlik „Van Gogh z Giszowca“ („Van Gogh aus Gieschewald). Der ehemalige Besitzer des Betriebes - Ludwik Lubowiecki war ein Liebhaber von den Werken des Malers aus der Grupa Janowska.

9 Amerikanische Kolonie – im Jahr 1926 wurde der Giesche Konzern durch ein amerikanisches Unternehmen „Silesian-American Corporation“ gekauft. Nach Giszowiec sind neue Bewohner aus Amerika gekommen, für welche kleine Amtskolonie gebaut wurde. Die amerikanische Kolonie bestand aus 6 großen Villen, welche nach dem angelsächsischen Stil gebaut wurden.

10 Auf dem höchsten Punkt der Umgebung befindet sich ein **Wasserturm** (33 m Höhe). Mit Hilfe von den Rohrleitungen wurde das Wasser zu den Gebäuden der Wohnsiedlung geführt, jede 100 Meter gab es Schwengelbrunnen, von wo die Bewohner das Wasser geschöpft hatten.

11 An der Pszczyńska Straße 10 befindet sich die **Villa des Geschäftsführers von Giesche Konzern** - A. Uthemann, des damaligen Geschäftsführers von Georg von Giesche's Erben Konzerns, welche Anfang des 20. Jahrhunderts nach dem Projekt von E. und G. Zillmann gebaut wurde. Während des 2. Weltkrieges hat in dem Gebäude ein Würdenträger des Dritten Reiches Fritz Bracht, Gauleiter - Oberpräsident von Oberschlesien, gewohnt.

12 Ihr Spaziergang durch Giszowiec sollen Sie am bestens bei **Freizeitzentrum Barbara-Janina** beenden. Der Name kommt aus den zwei hiesigen Teichen. Die stärksten Spaziergänger können ihren Ausflug durch die Fußgänger- und Radwege weiter führen, welche durch die weiten Forstgebiete bis zu den Freibädern Słupna, Hamerla, Starganiec oder nach dem Stadtteil Piotrowice führen.





- 1 Platz unter den Linden
- 2 Ehemaliges Forstamtgebäude
- 3 Alte Schule
- 4 Giszowiecer Park
- 5 Kulturzentrum Szopienice -Giszowiec
- 6 Schlesische Kammer (Gawlikówka)



Stadtverwaltung Katowice
Abteilung für Stadtförderung
 40-003 Katowice, Rynek 13
 tel.: +48 32 259 38 50 fax: +48 32 705 49 20
 E-mail: it@katowice.eu www.katowice.eu

Touristische Information
 (Geschichtsmuseum von Katowice - Abteilung für Ethnologie der Stadt)
 Nikiszowiec, ul. Rymarska 4
 tel.: +48 32 255 14 80
 E-mail: nikisz@katowice.eu

Öffnungszeiten:
 Dienstag - Freitag 10⁰⁰ - 18⁰⁰
 Samstag, Sonntag 11⁰⁰ - 15⁰⁰

Busse aus dem Stadtzentrum nach Giszowiec:
 30, 674, 920

LEGENDE

- 7 Alte Häuser
- 8 Friseursalon
- 9 Amerikanische Kolonie
- 10 Wasserturm
- 11 Villa des Geschäftsführers von Giesche Konzern
- 12 Freizeitzentrum Barbara-Janina